

3. Münchner KI-Symposium

Montag, 21.11.2022

13.30 Uhr

HFF München/online

3. KI Symposium an der HFF München - 21. November 2022

Zum dritten Mal veranstalten die HFF und die FKTG gemeinsam ein Symposium zum Thema „KI und Medien“. Das Symposium gibt Einblick, wo und wie KI in der Medienproduktion eingesetzt werden kann, welche Rolle Deepfakes dabei spielen können und macht auf rechtliche Aspekte in diesem Zusammenhang aufmerksam. Die neugegründete KI-Forschungsgruppe stellt sich vor und berichtet über neue KI-Entwicklungen in der Medienproduktion.

Anmeldung zur bis
persönlichen Teilnahme in München 09.11.2022
Online-Teilnahme 20.11.2022

Link: <https://register.gotowebinar.com/register/6156860921809310988>

Programm

- 13:30 - 14:00 **Begrüßung und Einführung**
Sylvia Rothe (HFF)
- 14:00 - 14:30 **Top oder Flop? KI-basierte Prognose von Content-Performance in der ARD Mediathek**
Juri Diels, Max Scherer (ARD-Mediathek)
- 14:30 - 15:00 **Stable Diffusion – Demokratisierung der Image Generierung**
Björn Ommer (LMU)
- 15:00 - 15:15 **Pause**
- 15:15 – 15:45 **DeepVA – eine KI-Plattform für visuelle Anwendungen**
Christian Hirth (Chainless)
- 15:45 – 16:15 **Recht am eigenen Bild in Gegenüberstellung zur Synthese von Sprache und Video in Deep Fakes**
Robert Kaiser (BR)
- 16:15 – 16:45 **KI-Entwicklungen in der Medienproduktion**
KI-Team der HFF
- 16:45 **Get-Together**

Vortragende (Speaker)

Juri Diels



Max Scherer



Titel Top oder Flop? KI-basierte Prognose von Content-Performance in der ARD Mediathek

Kurzbio:

Juri Diels ist seit März 2021 als Data Scientist für ARD Online in den Bereichen Business Intelligence und Machine Learning tätig. In dieser Funktion arbeitet er an Empfehlungssystemen, Prognosen, Datenpipelines und Dashboarding für die ARD Mediathek und Audiothek und generell an allem rund um das Thema KI. Von 2018 - 2021 war er bei ZDF Digital ebenfalls als Data Scientist beschäftigt und hat dort u.a. Machine Learning-Lösungen im Bereich Natural Language Processing entwickelt. Erste professionelle Erfahrungen mit KI sammelte Diels bei der ZMG von 2016 - 2018. Er ist in seiner statistischen und empirisch-analytischen Herangehensweise an seine heutige Arbeit stark von seinem Studium der Politikwissenschaft geprägt.

Max Scherer schrieb seine Diplomarbeit an der HFF München über die Zukunft öffentlich-rechtlicher Mediatheken. Diese Abschlussarbeit wurde bei dem Goldmedia Preis für innovative Abschlussarbeiten im Bereich Medienwirtschaft ausgezeichnet. Davor erwarb er einen B.A. in Soziologie und Öffentlichem Recht an der Universität Tübingen. Seit Oktober 2020 ist er Redakteur in der ARD Mediathek an der Schnittstelle von Content und Personalisierung.

Björn Ommer



Titel Stable Diffusion – Revolution und Demokratisierung der Image Generierung

Kurzbio:

Björn Ommer ist Professor an der LMU und leitet dort die Machine Vision & Learning Group (ehemals Computer Vision Group Heidelberg). Zuvor war er Ordinarius am Fachbereich Mathematik und Informatik der Universität Heidelberg sowie einer der Direktoren des Interdisziplinären Zentrums für Wissenschaftliches Rechnen (IWR) und des Heidelberg Collaboratory for Image Processing (HCI). Er hat Informatik mit Nebenfach Physik an der Universität Bonn studiert. Danach absolvierte er ein Doktoratsstudium in Informatik und erhielt seinen Ph.D. Abschluss an der ETH Zürich für seine Dissertation „Learning the Compositional Nature of Objects for Visual Recognition“, die mit der ETH-Medaille ausgezeichnet wurde. Danach hatte Björn eine Post-Doc-Stelle in der Computer Vision Group von Jitendra Malik an der UC Berkeley inne.

Christian Hirth



Titel: Synthetische Medien:
Von DeepFakes bis zur
Medienkonvergenz

Kurzbio: Christian Hirth startete als IT-Techniker bei Bosch in Stuttgart. Das darauffolgende Studium schloss er 2014 mit dem Master für Medien und Kommunikation ab. Von 2012 bis 2017 arbeitete er an der Hochschule Offenburg für die Lehre im Bereich der Videotechnik, der Filmproduktion und der digitalen Verarbeitung von Filmen. Er war selbständig als Motion Designer für verschiedene Agenturen tätig. In seiner Freizeit entwarf er Games für mobile Endgeräte. Mit Esther Arroyo Garcia und Frederik Böhm gründete er 2018 das Unternehmen The Chainless GmbH, das die Entwicklung und Vermarktung der KI-Plattform DeepVA verantwortete. Zeitgleich gründete das Gründer-Trio mit 23 weiteren Unternehmen den KI-Bundesverband, den ersten deutschen KI-Verband, der heute ca. 400 Mitglieder umfasst.

Robert Kaiser



Bild: BR/Markus Konvalin

Titel: Recht am eigenen Bild in
Gegenüberstellung zur Synthese von
Sprache und Video in Deep Fakes

Kurzbio: Robert Kaiser studierte Elektrotechnik/Nachrichtentechnik und er legte sein Diplom 1996 an der Fachhochschule Augsburg ab. Der Einstieg in die IT erfolgte bei Lufthansa Systems als "Specialist Communication Engineering". Danach arbeitete er einige Jahre als Support Engineer in NJ, USA. Seit 2003 ist er in unterschiedlichen Rollen beim Bayerischen Rundfunk beschäftigt und leitet seit 2016 die heutige Abteilung Businessysteme und -lösungen. Er übernahm die zusätzliche Rolle des Patentbearbeiters der Produktions- und Technikdirektion und erwarb das Zertifikat "Patent- und Innovationsschutz Manager" der Universität Koblenz – Landau.